

unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Oktober 2020/Nr. 138/14. Jahrgang

www.unternehmer-magazin.li



Sektionen.

«Homeoffice –
Fluch oder Segen»
Seite 6 und 7



Ministerium.

«Weltmarktführer
Liechtenstein» –
Unsere Glasfaser-
strategie
Seite 20 und 21

Zeit der grossen Herausforderungen für die Wirtschaft

Auch wenn das Jahr noch nicht vorüber ist, können wir jetzt schon sagen: 2020 werden wir nicht so schnell vergessen. Ein winziger Virus hat so viel Macht, dass er grosse Teile des gesellschaftlichen und des wirtschaftlichen Lebens auf den Kopf stellen kann.

wirtschaftskammer.li liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Errscheinung	Inserateschluss
01. Oktober 2020	14. September 2020
02. November 2020	14. Oktober 2020
01. Dezember 2020	12. November 2020
01. Februar 2021	13. Januar 2021
01. März 2021	12. Februar 2021
01. April 2021	12. März 2021
03. Mai 2021	15. April 2021
01. Juni 2021	12. Mai 2021
01. Juli 2021	15. Juni 2021
01. September 2021	16. August 2021
01. Oktober 2021	13. September 2021
02. November 2021	11. Oktober 2021
01. Dezember 2021	12. November 2021

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.



Wiederholungs-

rabatt:

- 3 x 5%
- 6 x 10%
- 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch: 20%

Tarif 4-farbig	CHF	Tarif 4-farbig	CHF	Tarif 4-farbig	CHF	Tarif 4-farbig	CHF
Mitglieder	1380.-	Mitglieder	690.-	Mitglieder	395.-	Mitglieder	240.-
Nicht-Mitglieder	1560.-	Nicht-Mitglieder	790.-	Nicht-Mitglieder	490.-	Nicht-Mitglieder	290.-

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.



Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

CHF 1150.-
CHF 1500.-

Für Nichtmitglieder:

CHF 2610.-

Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Inhalt. Editorial.

Wirtschaftskammer.

Zeit der grossen Herausforderungen für die Wirtschaft **4**
Sektionen.

«Homeoffice – Fluch oder Segen» **6**

Zukunft.li.

Homeoffice-Wunsch stellt Liechtensteiner Betriebe vor Herausforderungen **9**

Sozialfonds.

Das «Kreuz» ist zu neuem Leben erwacht **11**

Zentrale Paritätische Kommission (ZPK).

Neu: Kostenloses Webinar zu allgemeinverbindlichen Bestimmungen in Gesamtarbeitsverträgen (ave GAV) **13**

Publireportage.

Photovoltaik – Heizung ersetzt Einspeisevergütung – Eigenstrom für Heizung und Elektromobilität **14**

Marktperspektiven.

Themen und Trends **15**

Neumitglieder, herzlich willkommen.

Ihr kompetenter Partner im Bereich Buchhaltung und Controlling
Gut.anders.besser **17**

Recht, Gesetz.

Die Mehrarbeit von Arbeitnehmern: Überstunden versus Überzeit **19**

Ministerium.

«Weltmarktführer Liechtenstein» – Unsere Glasfaserstrategie **20**

Amt für soziale Dienste.

Nationaler Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungen am 12. November **23**

Kurse.

Aktuelle Weiterbildungen **25**

Info.

Gutes Essen und ein Computer und das alles am liebsten auf Hawaii **27**

Publikation.

Öffentliche Arbeitsvergaben **28**

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause **31**

Coronavirus schafft neuen Arbeitsalltag

Das Coronavirus und die damit zusammenhängenden Auswirkungen beschäftigen uns seit Wochen und es scheint im Moment kein Ende in Sicht. Die Branchen sind unterschiedlich stark betroffen. Während gewisse Betriebe und Branchen noch mit den Folgen vom «Lockdown» und den gültigen Schutzmassnahmen kämpfen, florieren in anderen Bereichen die Umsätze und die Betriebe sind (zumindest im Moment noch) ausgelastet.



Was aber alle Branchen gemeinsam haben, sind die Massnahmen zum Schutz von Arbeitnehmenden. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmenden haben sich auf den neuen Arbeitsalltag schnell eingestellt und die Vorgaben zu Hygiene- und Abstandsregeln werden bestmöglich eingehalten. Abstand, Hygiene, Schutzmasken usw. gehören heute schon zum Arbeitsalltag. Ebenso hat das Homeoffice in den letzten Monaten an Bedeutung gewonnen. Viele Betriebe im Land verlagerten die Arbeitsplätze nach Hause, um so die Vorgaben der Regierung gewährleisten zu können. Ein neuer Arbeitsalltag, der vor einigen Wochen noch undenkbar war. Homeoffice ist Segen und Fluch zugleich. Während die einen die Arbeit im Homeoffice begrüssen, weil zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser unter einen Hut gebracht werden kann, vermissen die anderen den Büroalltag und den persönlichen Austausch innerhalb der Firma. Für Arbeitgeber bedeutet Homeoffice eine erhöhte Führungsaufgabe und Organisation. Es fehlen auch klare Spielregeln, viele rechtliche Aspekte sind nicht geklärt und es besteht diesbezüglich sicherlich Handlungsbedarf vonseiten der Gesetzgebung.

Für die Wirtschaftskammer ist die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen generell ein wichtiges Thema. Eine von uns eingesetzte Arbeitsgruppe arbeitet dabei eng mit dem Sozialpartner LANV sowie mit verschiedenen Parteivertretern zusammen. Ein wichtiges Ziel ist, dass die bestehende Gesetzgebung soweit ausgeschöpft wird, dass die Arbeitszeitmodelle den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Eine Modernisierung des Arbeitsgesetzes ist gefragt.

Die kommende Zeit wird zeigen, ob und wie sich Homeoffice auch nach Corona weiter etablieren wird und wie die Ausgestaltung von flexiblen Arbeitszeitmodellen weiter vorwärtsgebracht werden kann. Wir bleiben dran!

Isabell Schädler

Geschäftsführer-Stellvertreterin Wirtschaftskammer

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 14. Jahrgang, Nr. 138, Oktober 2020, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Titelbild fotolia

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Zeit der grossen Herausforderungen für die Wirtschaft

Auch wenn das Jahr noch nicht vorüber ist, können wir jetzt schon sagen: 2020 werden wir nicht so schnell vergessen. Ein winziger Virus hat so viel Macht, dass er grosse Teile des gesellschaftlichen und des wirtschaftlichen Lebens auf den Kopf stellen kann.



Rainer Ritter: «Viele Mitglieder wandten sich mit ihren Nöten und Ängsten an uns und schätzten die persönliche Beratung unseres Teams, auch wenn die Situation oft sehr schwer war.»

Für die Wirtschaftskammer war der Lockdown und die Zeit danach eine herausfordernde und arbeitsintensive Zeit. Wir haben mit Wirtschaftskammer-Präsident Rainer Ritter über die Wochen voller Ungewissheit gesprochen.

Rainer Ritter, beim Medienapéro am 14. Januar 2020 schien die Welt noch in bester Ordnung. Sie liessen nicht nur die Höhepunkte des Jahres 2019 noch einmal Revue passieren, sondern gaben auch einen Ausblick auf 2020. Zwei Monate später war alles anders. Was war geplant, was konnte realisiert werden?

Wir hatten uns für 2020 viel vorgenommen. Da war die Erweiterung der Seminarräume im 2. Stock, die sehr zügig vorwärts ging. Die Räume verfügen

nun über modernste Technik wie Videokonferenzanlagen und können auch von Externen gemietet werden. Natürlich haben wir für die neuen Seminarräume auch ein erweitertes Angebot der kurse.li erarbeitet, das dann grösstenteils verschoben werden musste und hoffentlich nächstes Jahr angeboten werden kann. Auch die geplante Fachtagung zum Thema «Familie und Beruf» mit Best-Practice-Beispielen, die unter dem Label «Unternehmertag» in Zusammenarbeit mit Skunk AG geplant war, musste auf einen späteren Zeitpunkt vertagt werden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben und so wird auch das Projekt «Digitalisierungswerkstatt» weiterverfolgt. Das geplante Unternehmerforum in Bern wurde «schlanker» im Malbun abgehalten. Der Workshop unter

dem Thema «Chancen in der Krise – Die Zeit nach Corona» war für die über 20 Teilnehmenden sehr interessant und wurde durch den Erbprinzen und Daniel Risch, die als Gäste geladen waren, zusätzlich aufgewertet.

Eine grosse Entscheidung war auch die Verschiebung der LIHGA, die als gemeinsamer Auftritt mit der LLB und der zweiten Durchführung des KMU-Awards auf Mai 2021 geplant ist. Ich finde diese Entscheidung richtig, es wäre nicht verantwortungsvoll gewesen, die Messe in der jetzigen Situation heuer durchzuführen.

Die Lehraabschlussfeier mussten wir dieses Jahr wegen Corona ebenfalls absagen. Dies haben wir sehr bedauert, da

Wirtschaftskammer.

es für die Lernenden der Lohn für ihre Mühen während der Lehrzeit ist. Uns war aber das Risiko zu gross, um so viele Menschen in einem Saal zu haben. Das soll aber den Erfolg der jungen Berufsleute nicht schmälern, sie haben viel erreicht und dafür gebührt ihnen Anerkennung.

Ein gewichtiges Anliegen der Wirtschaftskammer ist die Lösung der Verkehrsproblematik unseres Landes. Nun wurde die S-Bahn am 30. August vom Stimmvolk abgelehnt. Was heisst das nun für die Wirtschaftskammer?

In der Präsidentenrunde der Wirtschaftskammer wurde vor der Abstimmung die S-Bahn-Lösung – mit einer Enthaltung – von allen anderen Anwesenden klar befürwortet. Die Realität sieht nun aber anders aus und ich hoffe sehr, dass die Mobilitätskonzepte nicht an Fahrt verlieren. Wir sind auf Individualverkehr und ÖV gleichermaßen angewiesen, wenn unser Land funktionieren soll. Gerade KMU aus der Handwerksbranche sind darauf angewiesen, dass der Autoverkehr rollt, denn die Zeit, die im Stau verbracht wird, kostet Geld. Mir liegt nun der Industriezubringer in Triesen sehr am Herzen und ich hoffe, dass er baldmöglichst realisiert wird. Genauso wichtig ist auch der Autobahnzubringer in Schaan, der den Schwerverkehr der Industriebetriebe wie der Hilti AG und der Ospelt AG in zeitsparende, geordnete Bahnen lenkt. Dieses Vorhaben wird ein Generationenprojekt sein für unser Land.

Schauen wir noch einmal zurück auf den Lockdown und die Zeit danach. Was waren die eindrücklichsten Erfahrungen, die Sie aus dieser Zeit mitnehmen?

Das sind eine ganze Anzahl von unterschiedlichsten Eindrücken und Erfahrungen. Dadurch, dass wir keine Kurse anbieten konnten, entstand ein finanzieller Verlust. Aber viel eindrücklicher

war es zu sehen, wie sich die Arbeit der Wirtschaftskammer während der Krise verändert hat. Viele Mitglieder wandten sich mit ihren Nöten und Ängsten an uns und schätzten die persönliche Beratung, auch wenn die Situation oft sehr schwer war. Gerade Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Detailhandel, im Dienstleistungssektor oder in der Gastronomie/Hotellerie tätig sind, standen – und stehen teilweise immer noch – unter grossem finanziellem Druck und wir sind froh, wenn wir den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite stehen können. In dieser Hinsicht hat das Team der Wirtschaftskammer in den vergangenen Monaten Grossartiges geleistet.

Ebenso grossartig war die Zusammenarbeit mit der Regierung, allen voran mit Dr. Daniel Risch. Der Wirtschaftsminister rief unverzüglich nach Beginn des Lockdowns zu einem Runden Tisch, um Massnahmen zur Unterstützung der Unternehmen zu diskutieren. Auf die Diskussion folgten umgehend finanzielle Unterstützungsmassnahmen, von denen viele – leider nicht alle – profitieren konnten. Dass das Amt für Volkswirtschaft nicht alle Anträge zeitnah bearbeiten konnte, erregte zwar hier und da Unmut. Ich denke aber, dass die Situation für alle neu war und auf Verständnis stossen sollte. Alles in allem freue ich mich aber darüber, dass die Zusammenarbeit unter den Wirtschaftsverbänden und Wirtschaftsminister Daniel Risch in der Krisensituation derart gut geklappt hat.

2020 ist schon bald Geschichte. Zeit für die Wirtschaftskammer in die Zukunft zu schauen?

Natürlich! Nach wie vor schauen wir positiv und motiviert in die Zukunft. Im Jahre 2021 wird eines unserer Hauptthemen die grenzüberschreitenden Dienstleistungen sein. Laut einem Rechtsgutachten darf es zu einem Sonderabkommen zwischen der Schweiz und Liechtenstein kommen. Unser Ziel ist es, aus dem be-

nachbarten Rheintal und Liechtenstein einen Wirtschaftsraum zu machen, ohne irgendwelche Hürden. Der politische Wille scheint auf beiden Seiten da zu sein. Der Ball liegt jetzt aber in der Schweiz. Ich hoffe, dass der neugewählte St.Galler Regierungsrat Beat Tinner, der dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons vorsteht, sich dafür stark macht, dass wir unsere Pläne im nächsten Jahr umsetzen können.

Am 28. Oktober wird unsere Jahresversammlung im kleinen Rahmen stattfinden, an der werden ebenfalls wichtige Punkte fürs 2021 diskutiert. Auf der Agenda steht eine neue Sektion, die an der Versammlung vorgestellt wird. Wir hoffen zudem sehr, dass wir 2021 auch wieder an den vom Land organisierten Berufs- und Bildungstagen «Next step» teilnehmen können. In diesem Jahr haben wir wegen Spardruck und Corona auf eine Teilnahme verzichten müssen. Ich freue mich aber ausserordentlich, dass wir auch für 2021 genügend Schnupperlehrplätze für interessierte Schülerinnen und Schüler haben und ebenso genügend Lehrstellen für den kommenden Sommer.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema ist das Arbeiten im Homeoffice. Seit dem Lockdown ist das Thema ein Dauerbrenner. Wir wollen nun daran arbeiten, dass eine gute Lösung bezüglich der Sozialabgaben gefunden wird für Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die mehr als 25% von zu Hause aus arbeiten.

Erwähnenswert ist auch, dass unsere Zusammenarbeit mit der Landesbank für 2021 bestätigt ist. Die Partnerschaft bringt unseren Mitgliedern handfeste Vorteile im Bankenbereich.

Alles in allem schaue ich vertrauensvoll in die Zukunft und weiss, dass das hervorragende Team der Wirtschaftskammer stets kompetent, motiviert und menschlich agiert.

«Homeoffice – Fluch oder Segen»

Homeoffice ist nicht für alle Beschäftigten gleichermassen gut geeignet und birgt Chancen, aber auch Risiken sowohl für die Unternehmen als auch für die Beschäftigten.

Für die diesjährige Vortragsveranstaltung der Sektion proIT wurde aufgrund der aktuellen Lage das Thema «Homeoffice – Fluch oder Segen» gewählt. Homeoffice bedeutet die Erledigung der Büro-Berufsarbeit im privaten Umfeld. Leider zeigen sich vielfach Vor- und/oder Nachteile erst im Nachhinein.

Jörg Augustin, Präsident von proIT, dem Verband der IT-Profis in Liechtenstein, konnte über 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer im Gemeindesaal in Ruggell begrüßen. Dass Homeoffice im Zuge der Corona-Pandemie einen ungeahnten Aufschwung erlebte, war vor einem Jahr so noch nicht vorstellbar. So wies er in seinen Ausführungen auf mögliche Tücken im Homeoffice-Alltag hin und dass Vorteile und/oder Nachteile sich vielfach erst im Nachhinein zeigen.

Anschliessend beleuchteten vier Referenten und Referentinnen das Vortragsthema von mehreren Seiten.

Als erste Referentin stellte Doris Quaderer von der Stiftung Zukunft.li unter dem Titel: «Homeoffice: Wunsch oder



Der Präsident der Sektion ProIT, Jörg Augustin, begrüßte die Besucher der Vortragsveranstaltung «Homeoffice – Fluch oder Segen?»

Wirklichkeit» Umfrageergebnisse vor. An der Umfrage haben 125 Unternehmen mit rund 14'000 Beschäftigten teilgenommen. Wie die Umfrage ebenfalls zeigt, waren lediglich 5% der Arbeitskräfte vor der Krise zu mehr als 25% im Homeoffice tätig, während der Krise waren es fast die Hälfte. Neben sozialversicherungsrechtlicher Hürden ging die Referentin auch auf politische Handlungsmöglichkeiten und weitere rechtliche Hürden ein.



Zum Thema Recht und Gesetz referierte die Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Gunilla Marxer-Kranz.

Die vollständige Publikation «Focus Homeoffice – Wunsch und Wirklichkeit» finden Interessierte unter www.stiftung-zukunft.li.

Ihr Fazit – Homeoffice bereitet vielen Verantwortlichen Kopfzerbrechen. Es ist gar nicht so einfach, dem Trend nachzukommen und rechtlich auf der sicheren Seite zu sein. Trotzdem kann das Thema nicht einfach ignoriert werden. Der Druck von Arbeitnehmerseite wird steigen. Um als attraktiver Arbeitsplatz zu gelten, wird Liechtenstein nicht umhinkommen, Lösungen zu finden und das Thema rechtlich besser zu regeln.

Das zweite Referat der Juristin Gunilla Marxer-Kranz von der Wirtschaftskammer Liechtenstein beleuchtete das Thema aus rechtlicher Sicht. Sie erwähnte, dass aktuell keine konkrete gesetzliche Grundlage bestehe und nur wenig Rechtsprechung vorhanden sei. Wie sie weiter ausführte, besteht grundsätzlich keine allgemeine Pflicht des Arbeitgebers, dem Arbeitnehmer Homeoffice zu ermöglichen (Ausnahme: aufgrund der



Zum Thema Homeoffice sind viele Fragen offen und an der Vortragsveranstaltung der Sektion ProIT wurde auf diese eingegangen.

Sektionen.



Doris Quaderer von der Stiftung Zukunft.li stellte ihr Referat unter den Titel «Homeoffice – Wunsch oder Wirklichkeit».

Corona-Pandemie) und empfiehlt auf jeden Fall eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie ein schriftlicher Arbeitsvertrag (Rechtssicherheit und Transparenz). Die Juristin wies auf die wichtigsten Punkte bei der Erstellung eines «Homeoffice-Arbeitsvertrages» hin. Dieser sollte neben dem Arbeitsort über den Gesundheitsschutz und Datenschutz auch die Kostenregelung sowie steuerrechtliche Aspekte bis hin zur Beendigung der Homeoffice-Arbeit auch die grenzüberschreitenden Problemstellungen beinhalten.

Aufgrund eines EuGH-Entscheides müssen alle EU-Arbeitgeber die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeitenden erfassen. In Liechtenstein gibt es aber derzeit noch keine Verpflichtung zur Arbeitszeiterfassung, wie Gunilla Marxer-Kranz weiter ausführte. Ebenfalls sprach sie Punkte an wie Infrastruktur/Entschädigung sowie Haftung und erklärte den Unterschied zwischen Beendigung des Homeoffice-Vertrags und Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Der dritte Referent an diesem Nachmittag, Max Keller, Kadermitglied der Funk Insurance Brokers AG, referierte über «Digital Risk Management für KMU».



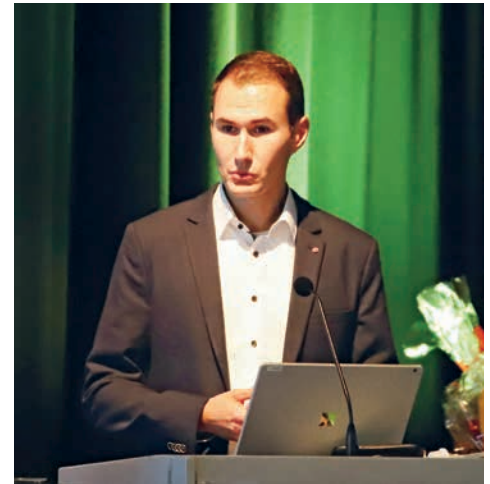
«Homeoffice – Fluch oder Segen?» Auf diese Frage ging Max Klaus, stv. Leiter Nationales Zentrum für Cybersicherheit NCSC.

Die digitalen Risiken sind nicht zu unterschätzen. Weiter informierte Max Keller über unzureichende personelle Ressourcen und Schwachstellen, fehlende Risikotransparenz, unzureichendes Cyber-Security-Budget und Schadensausmass.

Max Klaus, stv. Leiter des nationalen Zentrums für Cybersicherheit NCSC in Bern, vertrat im vierten Referat die Meinung «Corona ist überall – auch im Cyberspace». Dass die Meldungseingänge beim NCSC während des Lockdowns bis zum Schluss massiv zugenommen haben, untermauert seine These. Er rief dazu auf, auch Schutzmassnahmen nicht nur im Umgang mit der körperlichen Ansteckungsgefahr zu befolgen, sondern auch im digitalen Bereich wie beim Öffnen von E-Mail-Anhängen oder Links in Corona-Mails.

Bedeutet Homeoffice nun Fluch oder Segen? Fluch, weil... ich meine Mitarbeitenden nicht mehr unter Kontrolle habe, die sozialen Kontakte zu kurz kommen und die Mitarbeitenden zu wenig diszipliniert sind und somit die Gefahr der Selbstausbeutung besteht...

Oder eher Segen, weil... es weniger Störungen durch unnötiges Blabla gibt,



Max Keller von der Funk Insurance Brokers AG. Sein Thema war «Digital Risk Management für KMU».

die Onlinemeetings oft auf das notwendige Mass reduziert sind und das nervige Pendeln wegfällt oder auch, weil die Work-Life-Balance viel besser ist? Diesen Fragen müssen sich wohl alle Betroffenen selber stellen.

Max Klaus empfiehlt daher, Informationen zu klassifizieren und deren Einhaltung durchzusetzen. Ein Zugriff ins Firmennetzwerk soll nur per VPN und wenn möglich mittels 2-Faktoren-Authentifizierung möglich sein und beim Einsatz privater Geräte soll festgelegt werden, wie die Geräte vor der Entsorgung/dem Verkauf bereinigt werden müssen (Datenverlust bei unsachgemässer Bereinigung!)

Nach zwei Stunden interessanter und spannender Informationen rund um das Thema Homeoffice bot sich die Gelegenheit zum Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten.

Der Verband proIT bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Interesse und freut sich bereits heute auf nächstes Jahr.

Die Referate können unter www.pro-it.li heruntergeladen werden.



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Erfolgreiches Business braucht zuverlässige Partner

Die ganze Welt der Business Kommunikation aus einer Hand von FL1.

FL1 arbeitet tagtäglich daran, ihren Kunden auch in Zukunft ausgezeichneten Service und das beste Netz Liechtensteins bieten zu können.

René Ritter,
Geschäftsführer
Büchel Bau

BÜCHEL

gut gebaut.

FL1

www.FL1.li

Homeoffice-Wunsch stellt Liechtensteiner Betriebe vor Herausforderungen

Der Wunsch nach Homeoffice dürfte in Zukunft steigen. Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, machen sich viele Unternehmen Gedanken darüber, wie sie mit dem Trend umgehen sollen. Doch die rechtlichen Hürden – insbesondere im Zusammenhang mit Grenzgängern – bereiten vielen Kopfzerbrechen.

Homeoffice funktioniert besser als erwartet. Zu diesem Schluss kommen zwei Drittel der 125 liechtensteinischen Betriebe und Institutionen, die sich im Juni an einer Umfrage der Stiftung Zukunft.li beteiligt haben. Rund 80 Prozent der Umfrageteilnehmenden glauben, dass Homeoffice nach der Pandemie an Gewicht gewinnen wird, fast drei Viertel sind der Meinung, dass der Trend nachhaltig ist und sich in vielen Branchen künftig eine Mischform von Homeoffice und Präsenz am Arbeitsplatz etablieren wird.

Europäisches Recht als Hemmschuh

Doch während in den Niederlanden sogar ein Recht auf Homeoffice im Gesetz verankert ist und in Deutschland derzeit über einen solchen Schritt diskutiert wird, stossen viele Unternehmen in Liechtenstein an rechtliche Grenzen. Einschränkend wirkt die europäische Verordnung über die soziale Sicherheit. Sie legt fest, dass Grenzgänger den Sozialversicherungen des Wohnsitzstaates unterstellt werden müssen, wenn sie in «wesentlichem Umfang» vom Wohnort aus arbeiten. Da 56 Prozent der Arbeitnehmer in Liechtenstein Grenzgänger sind, fällt diese Verordnung hierzulande besonders stark ins Gewicht.

Bevor die Unternehmen jedoch aufgrund der positiven Erfahrungen ihre Homeoffice-Regelungen im Personalreglement anpassen, lohnt es sich, die Lage genau zu prüfen. Konkret dürfen Grenzgänger aus Österreich und jene aus der Schweiz mit Schweizer Pass nur maximal 25 Prozent ihrer Arbeitszeit am Wohnort verbringen. Bei einer 100-Prozent-Anstellung ist also höchstens ein

Tag Homeoffice pro Woche möglich, sonst kippt die Sozialversicherungspflicht ins Wohnsitzland, mit entsprechenden administrativen und finanziellen Konsequenzen. Noch strikter sind die Regeln für die rund 5'200 Zupendler aus der Schweiz ohne Schweizer- bzw. EFTA-Pass. Sie müssen anteilmässig den Sozialversicherungen beider Länder unterstellt werden, wenn sie im Homeoffice tätig sind.

Zukunftsfähiger Werkplatz braucht zeitgemässe Regelungen

Derzeit sind die Regelungen aufgrund der Pandemie zwar ausgesetzt, doch es ist eine Frage der Zeit, bis sie wieder gültig werden. Eine Lockerung des starren Korsetts kann nur auf politischer Ebene erzielt werden. Ein von Zukunft.li in Auftrag gegebenes Kurzgutachten des Europarechtsexperten Dr. Georges Baur vom Liechtenstein Institut zeigt, dass aus rechtlicher Sicht bezüglich der Koordination der Sozialversicherungen im bilateralen Verhältnis mit den Nachbarstaaten trotz gültiger EU-Verordnungen Spielraum besteht. Voraussetzung dafür ist jedoch politischer Wille von beiden Seiten. Vielleicht hat Covid-19 nicht nur einen Digitalisierungsschub ausgelöst, sondern auch den politischen Willen reifen lassen, grenzüberschreitend nach neuen Lösungen zu suchen? Diese wären nötig, wenn Liechtenstein auch langfristig als zukunftsfähiger und attraktiver Arbeitsort wahrgenommen werden will.

Denn um den Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten, steigt der Bedarf an Fachkräften und damit an Grenzgängern stetig an. Und gerade Grenzgänger würden stark von Homeoffice-Lösungen

profitieren. Wenn beispielsweise einer Fachkraft aus Zürich angeboten werden kann, dass sie nicht jeden Tag von Zürich hierher pendeln muss, sondern teilweise von zu Hause aus arbeiten kann, dann ist sie vielleicht eher gewillt, einen Job im beschaulichen Rheintal anzunehmen. Für den Arbeitsmarkt Liechtensteins ist es daher immanent wichtig, diesbezüglich flexiblere Lösungen anbieten zu können, um nicht künftig im sprichwörtlichen «Kampf um die besten Talente» benachteiligt zu sein.



● Doris Quaderer, Projektleiterin bei der Stiftung Zukunft.li

Factbox

Der «Fokus Homeoffice – Wunsch und Wirklichkeit» von Zukunft.li beinhaltet einerseits die Ergebnisse einer von Zukunft.li durchgeführten Umfrage. Andererseits zeigt er detailliert die gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um das Thema Grenzgänger und Homeoffice auf.

Zukunft.li hat sich als ausschliesslich privat finanzierte, unabhängige Stiftung zum Ziel gesetzt, wichtige Zukunftsthemen für Liechtenstein aufzuarbeiten und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sämtliche bisher erschienenen Publikationen sind unter www.stiftungzukunft.li verfügbar.

HOZAG Est.

Sägastrasse 62, LI-9485 Nendeln
Telefon +423 268 39 31
f.zahner@hozag.com, www.hozag.com

**Videoüberwachung
Kommunikation
Sicherheit**



25 Jahre Hozag Ihr Spezialist für Videoüberwachung, Kommunikation und Sicherheitsgitter

Nendeln. Das Bedürfnis nach Sicherheit ist allgegenwärtig. Fritz Zahner, Geschäftsführer und Inhaber der Firma Hozag, hat sich vor 25 Jahren zur Aufgabe gemacht die Videoüberwachung in Liechtenstein auf Trab zu bringen – mit Erfolg.

Vor 25 Jahren gründete der erfahrene Ingenieur sein Unternehmen in Liechtenstein. Heute spielt Hozag in der oberen Liga seiner Branche mit, und das nicht nur in Liechtenstein. Auch stark in der Schweiz mit einer eigenen Niederlassung vertreten, gehören auch Grossaufträge aus dem In- und Ausland zu den vielen Referenzen des Unternehmens. Das Landesmuseum sowie das Landtagsgebäude setzen auf die Produkte von Hozag, wie auch das Grand Resort Bad Ragaz oder die FIFA in Zürich. Ein Produkt wird allerdings in Liechtenstein hergestellt: die Gittersicherung «jailtec».

jailtec – made in Liechtenstein

«jailtec» hat Fritz Zahner vor 10 Jahren selbst entwickelt. Das Erfolgsgeheimnis: Der Luftdruck in den hohlen Gitterstäben wird rund um die Uhr überwacht. Sobald sich das Luftvolumen verändert, schlägt «jailtec» Alarm. Dieses System konnte Hozag schon an diverse Strafanstalten und andere Unternehmen liefern. Was gegen Ausbruch geeignet ist auch gegen Einbruch gut.

Wer lediglich mit einem Sicherheitsabstand wissen will, wer an der Tür klingelt, für den eignen sich die

innovativen Video-/Türsprechanlagen von Hozag. Von der simplen Gegensprechanlage, über Telefon-Gegensprechanlagen auch mit Bild bis hin zur iPhone-Bedienung – es ist für jeden und jedes Portemonnaie etwas dabei.

Auch bei der Videoüberwachung ist Hozag Spezialist. Einzelkomponente oder High-End Videoüberwachungssysteme stehen zur Auswahl. Wer massgeschneiderte Lösungen möchte, ist bei Hozag an der richtigen Adresse.

HOZAG plant und realisiert seit 25 Jahren nicht nur Grossanlagen, sondern mit gleichem Elan und Engagement werden, bzw. wurden auch kleinere und mittlere Anlagen ausgeführt. Durch gute Kommunikationsfähigkeit, einen einfachen Organisationsablauf, Fehlen von Hierarchien kann HOZAG eine direkte und für den Kunden zufrieden stellende Zusammenarbeit bieten. Seit acht Jahren sind wir mit einer eigenen Niederlassung auch im Raum Zürich tätig.

HOZAG hat sich auf einem schmalen Sektor in Markt und Technik spezialisiert, will dafür aber durch konsequente Konzentration ihrer Kräfte eine Spitzenposition in ihrem Gebiet einnehmen. HOZAG steht für: Kundenorientierte und bedarfsgerechte Planung und Konzepterstellung, – Zusammenarbeit mit lokalen Errichter von Einbruchmeldeanlagen und Elektrikern – hochwertige Produkte – rascher und effizienter Service.

Das «Kreuz» ist zu neuem Leben erwacht

Nach knapp 2-jähriger Bauzeit konnte das Wohn- und Geschäftshaus «Haus Sozialfonds Kreuz» in Eschen im Beisein von Gemeindevertretern, am Bau beteiligten Unternehmen und den Ankermietern eingeweiht werden.

Seit Juli 2020 ist das neue «Haus Sozialfonds Kreuz» mit Leben gefüllt. Nachdem die Stiftung Sozialfonds ihre Geschäftsräume in die neue Liegenschaft integrierte, konnte Mitte Juli auch das St. Martin Pub am Platz seine Türen öffnen. Die barrierefreien Wohnungen sind vermietet, die Familienhilfe Liechtenstein sowie die Kita des Vereins Kindertagesstätten haben ihre Räumlichkeiten ebenfalls bezogen. Der Start ist geglückt. Am 5. September konnte das neue Wohn- und Geschäftshaus dann auch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. In Anwesenheit des Gemeindevorstehers Tino Quaderer, dem Geschäftsführer der Annagh Est., Hanno Konrad, den Architekten Thomas Schafhauser und Martin Biedermann von Schafhauser Architekten AG und weiteren am Bau beteiligten Unternehmen, den Ankermietern und der Bauherrin wurde es eingeweiht.

Für eine gute Durchmischung mit Menschen unterschiedlichsten Alters ist gesorgt. Die elf 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen sind barrierefrei, modern und grosszügig konzipiert und bieten dank «Servicewohnen» nicht nur älteren Menschen, sondern auch jungen Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ein ideales Zuhause. Die Serviceleistungen – beispielsweise Verpflegung, Notruf, Betreuung durch die Spitex – können bedürfnisgerecht abgestimmt werden und ermöglichen den Mietern einen hohen Grad an Individualität und Selbstbestimmung. Ein wesentlicher Teil der Serviceleistungen wird von den internen Ankermietern erbracht. Dazu zählen die Familienhilfe Liechtenstein Unterland, die Spitex, ein Gastronomiebetrieb und eine Kita des Vereins Kindertagesstätten.



Die offizielle Eröffnung des Sozialfonds Haus Kreuz (v.l.n.r.): Hanno J. Konrad (Annagh), Thomas Schafhauser (Architekt), Guido Wille-Minicus (Stiftungsratspräsident Sozialfonds), Walter Fehr (Geschäftsführer Sozialfonds), Günther Kranz (Alt-Vorsteher Eschen-Nendeln) und Tino Quaderer (Vorsteher Eschen-Nendeln).

Der Nutzungsmix deckt die Bedürfnisse vom Kleinkind bis hin zu betagten Menschen ab. Dieser ganzheitliche Ansatz mit Menschen, die täglich aus den unterschiedlichsten Gründen im «Haus Sozialfonds Kreuz» ein- und ausgehen, gefällt Guido Wille-Minicus, Stiftungsratspräsident des Sozialfonds, gut. «Es war uns ein Anliegen, dem «Kreuz» eine neue Identität zu verleihen und etwas Ganzheitliches zu erschaffen.» Auch der Sozialfonds hat seine Büros bezogen. Walter Fehr, Sozialfonds-Geschäftsführer, zum Start: «Alle Mieter haben sich gut eingelebt. Unsere neuen Büros haben eine perfekte Infrastruktur, um unsere Versicherten zu Schalteröffnungszeiten zu empfangen. Dieser Service wird von unseren Kunden sehr geschätzt.» Weitere Informationen und einen virtuellen Rundgang mit Bildergalerien und Stim-

men zum Objekt erhalten Sie über die Internetseite www.haussozialfonds.li



Stiftungsratspräsident Guido Wille-Minicus anlässlich seiner Ansprache im Rahmen der Eröffnung.



Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

frickStefan
Spenglerei Anstalt

Tanzplatz 25
LI-9494 Schaan
Fon +423 232 08 00
Mobil +423 787 09 00

info@spenglerei-frick.li
www.spenglerei-frick.li

Kindlebaut

Kindlebau AG

Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22

Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li



frickbau.com

FRICKBAU AG BAUUNTERNEHMEN



TURNEX AG
Ihr Immobilienpartner

Verkauf oder
Vermietung

Repräsentatives Bürohaus in Vaduz
Miete ab 80m² bis 510m²

Preise auf Anfrage

T +423 392 37 36 • turnex.li

Neu: Kostenloses Webinar zu allgemeinverbindlichen Bestimmungen in Gesamtarbeitsverträgen (ave GAV)

Aufgrund der Pandemie mussten Infoabende in diesem Frühjahr abgesagt werden. Neu wird ein kostenloses Webinar zu allgemeinverbindlichen Bestimmungen in Gesamtarbeitsverträgen angeboten.

Kostenlose Infos

Die ZPK legt grossen Wert darauf, Verstösse zu verhindern, bevor sie überhaupt entstehen. Umso wichtiger ist es, dass sich betroffene Betriebe, aber auch ArbeitnehmerInnen über allgemeinverbindliche Bestimmungen vorab informieren.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie wird neu ein kostenloses Webinar angeboten. Eingeladen sind nicht nur betroffene ArbeitgeberInnen, sondern auch betroffene ArbeitnehmerInnen.

Verletzungen

Leider musste die ZPK relativ viele Verstösse gegen allgemeinverbindliche Bestimmungen feststellen. Im Jahr 2018 forderte die ZPK z. B. über CHF 190'000.– an Lohnnachzahlungen ein.

Im Jahr 2019 wurden Inlandsbetrieben über CHF 50'000.– (2018: CHF 72'500.–) an Konventionalstrafen und CHF 18'000.– an Kontrollkosten auferlegt.

«Gleich lange Spiesse für alle – gegen Lohndrücker.»

Wichtige Informationen

Im Webinar werden wichtige Informationen aus erster Hand vom Experten ge-

geben und Fragen beantwortet. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit.

Die Betriebe werden gebeten, ihre MitarbeiterInnen über das kostenlose Webinar zu informieren.

Wichtige Informationen, Merkblätter, Arbeitsvertragsvorlagen und vieles mehr können auch auf der ZPK-Homepage www.zpk.li kostenlos abgerufen und heruntergeladen werden.

Newsletter

Die ZPK bietet auch einen Newsletter an. Neue und wichtige Informationen werden darin bekannt gegeben. Der Newsletter kann auf der Homepage der ZPK abonniert werden.

Termin Webinar

Das Webinar findet am **Dienstag, 27. Oktober 2020, 18:30 Uhr**, statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich und wird nach Eingang berücksichtigt. Diese können Sie bequem und einfach über einen Link auf der Startseite der Homepage www.zpk.li vornehmen.

Zur Teilnahme am Webinar benötigen Sie lediglich einen funktionierenden Computerarbeitsplatz, Internet- und E-Mail-Anschluss, evtl. mit Mikrofon.

Sie können die ZPK bei Fragen auch gerne ausserhalb des Webinars kontaktieren: Schalter- und Telefonzeiten sind an Werktagen von 8:30 bis 11:30 Uhr, E-Mail: info@zpk.li

Alle Fragen werden streng vertraulich behandelt.

**«Klare Regeln,
faire Partnerschaft –
transparente
Vereinbarungen.»**



Geschäftsstelle der ZPK SAVE in Schaan

ZPK SAVE

Im Äscherle 1
Postfach 929
LI-9494 Schaan
info@zpk.li
www.zpk.li

Für die Überwachung und den Vollzug von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen wurde von den Sozialpartnern (Liechtensteinischer ArbeitnehmerInnenverband und Wirtschaftskammer Liechtenstein) die Stiftung SAVE im Jahr 2007 gegründet. Für den Vollzug und die Kontrolle wurde von der Stiftung die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) eingesetzt. Die ZPK hat die Aufgabe und Kompetenz, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren. Für Entsendekontrollen (Auslandsbetriebe) gibt es eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung und der ZPK.

Photovoltaik – Heizung ersetzt Einspeisevergütung – Eigenstrom für Heizung und Elektromobilität

Die Photovoltaik setzt sich immer mehr durch. Die garantierte Einspeisevergütung von 10-jährigen Anlagen läuft bei älteren Anlagen aus. Was tun mit dem selber produzierten Strom? Ideal ist, wenn Eigenstrom für die Heizung und Elektromobilität eingesetzt wird. Wärmepumpen für die Heizung, Wärmepumpenboiler für Warmwasser sowie eine Ladestation für das Elektrofahrzeug können Erträge der auslaufenden Einspeisevergütung durch Einsparungen beim Strombezug ersetzen. Das Land Liechtenstein und die Gemeinden unterstützen auf der Basis des Energieeffizienzgesetzes die Installation von Wärmepumpen nach dem Motto: alte Heizung raus – Wärmepumpe rein.



Die Umsetzung der Energiestrategie 2020 schreitet voran. Photovoltaikanlagen sind langlebig und erste Anlagen haben bereits eine 10-jährige garantierte Einspeisevergütung hinter sich. Nun laufen diese Anlagen nach Amortisation der Investitionskosten praktisch ohne laufende Kosten weiter. Experten rechnen, dass Photovoltaikanlagen eine Lebensdauer von über 30 Jahren erreichen. Erste Beispiele aus der Pionierzeit der Photovoltaik bestätigen diese Annahme.

Solarmodule sind stabil und haben keine beweglichen Teile, machen keinen Lärm und Gestank. Photovoltaik hat fast keine Betriebskosten. Funktions- und Sicherheitskontrollen sind aber von Zeit zu Zeit

notwendig. Je nach Aufstellwinkel und Verschmutzung kann eine Reinigung den Ertrag steigern. Hin und wieder kommt es auch vor, dass ein Wechselrichter nach jahrelangem Einsatz ersetzt werden muss. Werden diese Punkte beachtet, sind nach den ersten 10 Jahren weitere goldene 20 Jahre Stromproduktion möglich.

Photovoltaikstrom wird ins Stromnetz eingespeist und nach den aktuellen Marktbedingungen vergütet. Ein grösserer Mehrwert ist möglich, wenn Strom selber und zeitgleich benötigt wird.

Photovoltaikstrom selber zu verwenden ist sinnvoll, wenn er den kostspieligen Strombezug ersetzt.

Um vom eigenen Strom maximal zu profitieren, ist es sinnvoll, auf eine effiziente Wärmepumpenheizung oder zumindest auf einen Wärmepumpenboiler für das Warmwasser zu setzen. Das Land Liechtenstein und die Gemeinden unterstützen auf der Basis des Energieeffizienzgesetzes die Installation von Wärmepumpen nach dem Motto: alte Heizung raus – Wärmepumpe rein.

Bauwillige können für den Einbau einer Luft-Wärmepumpenheizung im EFH von Land und Gemeinde zusammen etwa CHF 7'000.– an Förderung erhalten. Dies entspricht rund einem Viertel der Kosten, oder ziemlich genau den Mehrkosten eines solchen Systems. Für einen Wärmepumpenboiler, welcher mit Installation etwa CHF 4'500.– kostet, gewähren Land und Gemeinde zusammen CHF 1'500.– an Förderung.

Fragen Sie doch einfach Ihren Installateur des Vertrauens nach einem Angebot und überzeugen Sie sich von den Vorteilen effizienter Wärmepumpen.

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie unter www.llv.li oder www.energiebündel.li.

Amt für Volkswirtschaft
Energiefachstelle Liechtenstein
Postfach 684, 9490 Vaduz
T +423 236 64 32/33
info.energie@llv.li

Themen und Trends

Sorgenfrei die Pensionierung geniessen

Auf der Sorgenrangliste vieler Personen ist sie stets an der Spitzenposition: die Altersvorsorge. Das Thema ist vielschichtig, die Vorstellungen sehr unterschiedlich. Was ist Ihnen wichtig? Sind Sie gut vorbereitet auf den dritten Lebensabschnitt? Finden Sie es heraus – und beantworten Sie folgende Fragen:

Mein Lebenstraum?



Wissen Sie, wie die Nachfolgeregelung Ihrer Firma dereinst ausschauen soll?



Ist Ihr Lebenspartner/Ihre Lebenspartnerin und sind Ihre Kinder abgesichert, falls Ihnen etwas zustösst oder Sie keiner geregelten Arbeit mehr nachgehen können?



Wissen Sie, ob Sie sich Ihre Immobilie zu jeder Zeit und in jeder Situation leisten können?

«Gut vorgesorgt» hat man nicht automatisch. Im Gegenteil. Jeder muss selbst aktiv werden, um bedarfsgerecht und umsichtig vorzusorgen. Klären Sie offene Fragen mit uns – nach einer umfassenden 360°-Beratung werden Sie das gute Gefühl haben, auf alles vorbereitet zu sein. www.llb.li/lebenstraum

Kontakt

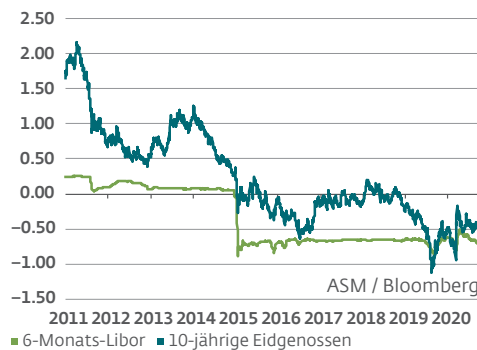
Liechtensteinische Landesbank AG
 Urs Berger
 Kundenberater
 Tel.: +423 236 92 37
 E-Mail: urs.berger@llb.li
 Internet: www.llb.li



Zinsen

Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich in den Industrieländern seit Mai erholt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der vom Liechtenstein-Institut veröffentlichte Konjunkturindikator für die liechtensteinische Wirtschaft im dritten Quartal anziehen wird. Das Zinsniveau wird ungeachtet der höheren wirtschaftlichen Aktivität über Jahre hinaus tief bleiben. Die US-Notenbank hat angedeutet, dass sie den Leitzins bis Ende 2023 unverändert bei 0.00 bis 0.25 % lassen wird. Damit dürften die Geldmarktzinsen in der Schweiz noch längere Zeit im negativen Bereich verharren. Die Langfristzinsen werden neben den erwarteten Geldmarktzinsen auch von der erwarteten Inflationsrate bestimmt. Die Inflationserwartungen sind nach wie vor auf einem tiefen Niveau verankert, sodass zumindest vorerst von dieser Seite her wenig für höhere Renditen spricht.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 15.09.2020

Geldmarkt Hypothek / Geldmarkt Flex Hypothek	
3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.05 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.10 %
5 Jahre	1.15 %

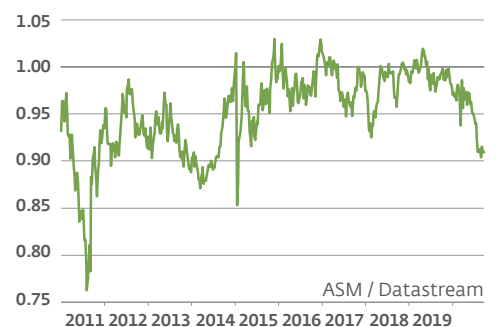
Devisen

Die amerikanische Notenbank kann im Zuge der neuen geldpolitischen Strategie künftig einen temporären Anstieg der Teuerungsrate auf über 2 % tolerieren. An den Devisenmärkten wird befürchtet, dass damit ein schwächerer Dollar angestrebt werden soll. Das ist nicht im Interesse der Europäischen Zentralbank (EZB), wie deren Chefökonom Philip Lane signalisiert hat. Die Aussicht auf eine noch lockerere Geldpolitik der EZB limitiert das Aufwertungspotenzial des Euros. Ausserdem hat er nach der Erholung von den Tiefständen Mitte Mai aus Frankensicht Konsolidierungsbedarf. Für die kommenden Monate halten wir deshalb eine Seitwärtsbewegung des Euros für das wahrscheinlichste Szenario. **Tipp: Im LLB Online Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.**

CHF/EUR ab 01.01.2011



CHF/USD ab 01.01.2011



Parkett & Dielen **Decken & Wände**

Laminat & andere Böden **Gartenholz & Aussen-dielen**

**HOLZ
PARK**

www.holzpark.com

**PARKETTBOEDEN
MACHEN
WOHNQUALITÄT!**

Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7-12 und 13-17.15 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102
FL-9494 Schaan
T+423/232 06 66
F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com

mediasens
Audio · Video · Steuerung

Erfolg dank Innovation

- + Digital Signage
- + Videokonferenzsysteme
- + Projektionslösungen
- + Gebäudetechnik
- + Steuerungstechnik
- + Sicherheitslösungen
- + Smart Home
- + u.v.m.

Wir planen und installieren für Innovative mit Ansprüchen.

Im alten Riet 153 · 9494 Schaan · +423 239 99 66 · info@mediasens.li · www.mediasens.li

gassnerbau

Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

BEAUTIFUL FAST CARS

JAGUAR E-PACE

JAGUAR

Das sportliche Fahrwerk und das fahrerzentrierte Cockpit sind klare Zeichen, dass er im Herzen ein Sportwagen ist. Das macht ihn zusammen mit dem eleganten Interieur und den 1'234 Liter Ladekapazität zu einem SUV, der genau Ihrem Stil entspricht.

Erleben Sie es bei einer Probefahrt.

 **Emil Frey Chur**
Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.jaguar-dealer.ch

Neumitglieder, herzlich willkommen.

Ihr kompetenter Partner im Bereich Buchhaltung und Controlling

Hand in Hand mit unseren Kunden entwickeln wir massgeschneiderte Lösungen und unterstützen Sie im Bereich Buchhaltung und Controlling.



Die samac ag hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kunden nach ihren Wünschen mit massgeschneiderten Lösungen im Bereich Buchhaltung und Controlling zu unterstützen. Sei dies bei Projekten, der Überbrückung von Vakanzen, als Troubleshooter oder im Tagesgeschäft.

Wir helfen unseren Kunden, das für ihre Unternehmung passende Reporting aufzubauen, die Finanzprozesse zu optimieren oder ganz einfach den Jahresabschluss zu meistern – damit sich diese auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

Sie benötigen Unterstützung bei der Lohnbuchhaltung und Lohnadministration oder denken über ein Outsourcing nach? Auch da sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir unterstützen Sie gerne bei den monatlichen Lohnabrechnungen, den Deklarationen bei den Sozialversicherungen oder der Verbuchung in der Finanzbuchhaltung. Ganz nach unserem Motto finden wir auch hier die für Sie passende Lösung.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist das Fundament für eine erfolgreiche, zielorientierte und vor allem langfristige Zusammenarbeit und dafür setzen wir uns Tag für Tag ein.



Kontakt

samac ag
Samuel Müller
Dr. Grass-Strasse 12, 9490 Vaduz
+423 220 29 22
samuel.mueller@samacag.li
www.samacag.li

Gut.anders.besser

Gut.anders.besser ist das Leitmotiv der mentoRise GmbH. Denn auch was gut scheint, kann mit entsprechenden positiven Veränderungen effektiver und effizienter gestaltet werden.

Die Komplexität im betrieblichen Umfeld nimmt stetig zu – und somit auch die damit verbundenen Herausforderungen und Veränderungen. Besonders Führungskräfte sind häufig auf der Suche nach professionellen Hilfestellungen, die sie dabei unterstützen, den Erwartungen gerecht zu werden. Der Einbezug aller involvierten Mitarbeiter gilt dabei als entscheidender Faktor. Die mentoRise GmbH bietet Hand für eine strukturierte Vorgehensweise und nachhaltigen Erfolg. Mit massgeschneiderten Workshops werden Unternehmen bei anstehenden Change-Prozessen, Betriebsablauf-Optimierungen sowie bei der Teamstabilisierung bzw. -entwicklung unterstützt. Über den Workshop hinaus wird dies mit regelmässigem Coaching



mit der verantwortlichen Führungskraft sichergestellt. Ziel ist es dabei zu verhindern, dass ein Team wieder in alte Muster zurückfällt und die Führungskraft möglicherweise infolge von fehlendem Durchsetzungsvermögen dasselbe tut. Erklärtes Ziel der mentoRise GmbH ist es, diese Personen mit gezieltem Coaching in ihrer Aufgabe zu bestärken

und zu motivieren. So gelingt es, den Einsatzwillen im gesamten Team hochzuhalten und die Veränderungen aktiv einzufordern und umzusetzen, bis sich diese in der DNA der Unternehmung gefestigt haben.



Kontakt

mentoRise GmbH
Thomas Schwendener
Im Täscherloch 16, 9497 Triesenberg
Telefon +423 262 00 63
Mobile 079 308 49 68
anfrage@mentorise.li, www.mentorise.li

Informatik Telefonie Datacenter Cloud.

Managed Services aus Liechtenstein

Neu
FL-Rufnummer
Portierung

Neu
Alarm-
anlagen

speedcom

Wir gratulieren 100pro! zum Jubiläum

UV-C Desinfektion als Schutz vor CORONA

Hochwertige UV-Entkeimungslösungen aus Liechtenstein für saubere Luft, reines Wasser und keimfreie Oberflächen

ULTRALIGHT
UV-TECHNOLOGY

www.ultralight.li · mail@ultralight.li · +423 373 56 56
Ultralight AG · Gewerbeweg 12 · FL-9486 Schaanwald



EQ

Der neue EQC. Enjoy Electric.

Erleben Sie bei uns Ihre erste Probefahrt in einem vollelektrischen Mercedes-Benz. Entdecken Sie die Faszination des elektrischen Fahrens, lassen Sie sich bei uns von den Vorteilen des neuen EQC begeistern und profitieren Sie vom attraktiven **0,9% Leasing**.

Jetzt bei uns Probe fahren



EQC 400 4MATIC, 408 PS (300 kW), inkl. Sonderausstattungen (designo Lack diamantweiss bright, AMG Line Exterieur und Interieur, Fahrerassistenz-Paket, 53,3cm (21") AMG Leichtmetallräder im Vielspeichen-Design, Polster designo Leder Nappa platinweiss pearl/schwarz, Park-Paket mit 360°-Kamera, Trittbretter in Aluminiumoptik mit Gumminoppen, Schiebedach, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer) Barkaufpreis: CHF 99 776.-, 26,3 kWh/100km, 0g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 0,9% 1. grosse Rate: CHF 25 500.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 629.-. Angebot gültig bis 31.3.2020. Immatriculation bis 30.6.2020. Unverbindliche Preisempfehlung, Änderungen vorbehalten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.



Garage Weilenmann AG

Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. +423 238 10 80,
www.weilenmann.li, info@weilenmann.li

Die Mehrarbeit von Arbeitnehmern: Überstunden versus Überzeit

Von Mehrarbeit wird gesprochen, wenn der Arbeitnehmer auf Anordnung oder im Interesse des Arbeitgebers über die vereinbarte übliche Arbeitszeit Arbeitsleistung erbringt. Der Arbeitnehmer ist grundsätzlich dazu verpflichtet, Überstunden zu leisten, sofern die Leistung von Überstunden notwendig ist, diese zumutbar sind und ihm nach Treu und Glauben zugemutet werden können (§1173a Art. 6 ABGB). Bei der Entschädigung von Mehrarbeit stellt sich dann jeweils die Frage, ob es sich um Überstunden im Sinne des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) oder um Überzeit im Sinne des Arbeitsgesetzes (ArG) handelt.

Überstunden versus Überzeit

Die Überschreitung der vertraglich – durch Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag oder Normalarbeitsvertrag – vereinbarten Normalarbeitszeit wird als Überstunden bezeichnet. Wird zudem die wöchentliche Höchstarbeitszeit überschritten, liegen nicht mehr Überstunden, sondern Überzeit vor. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit beträgt gemäss Arbeitsgesetz 45 Stunden für Arbeitnehmer in industriellen Betrieben sowie für Büropersonal, technische und andere Angestellte, mit Einschluss des Verkaufspersonals in Grossbetrieben des Detailhandels, 48 Stunden für alle übrigen Arbeitnehmer und 40 Stunden für jugendliche Arbeitnehmer, die mindestens 15 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt sind (Art. 9 ArG). Diese wöchentliche Höchstarbeitszeit darf nur ausnahmsweise überschritten werden.

Kompensation und Entschädigung

Bei beidseitiger Zustimmung können Überstunden durch Freizeit von mindestens gleicher Dauer ausgeglichen werden. Ist eine Ausgleichung durch Freizeit nicht möglich, kann die Überstundenarbeit durch Lohn mit einem Zu-

schlag von 25% ausgeglichen werden. Auch die Überzeit ist bei gegenseitigem Einverständnis durch Freizeit von mindestens gleicher Dauer auszugleichen. Ist eine Ausgleichung durch Freizeit nicht möglich, kann die Überzeit durch Lohn mit einem Zuschlag von 25% ausgeglichen werden. Einen Anspruch auf den Zuschlag haben das Büropersonal sowie die technischen und anderen Angestellten, mit Einschluss des Verkaufspersonals in Grossbetrieben des Detailhandels jedoch nur, wenn die Überzeit 60 Stunden im Kalenderjahr übersteigt.

Ein massgeblicher Unterschied zwischen Überstunden und Überzeit besteht jedoch in der Möglichkeit des Wegbedingens von Kompensation und Entschädigung. Es ist möglich, jegliche Zahlungen für Überstunden oder auch nur den Zuschlag von 25% auszuschliessen. Typische Vertragsbestimmungen sind beispielsweise die Formulierungen, dass Überstunden im Lohn inbegriffen sind oder durch einen fixen Betrag pro Jahr oder eine zusätzliche Ferienwoche abgegolten sind. Solche Vereinbarungen sind schriftlich zu schliessen, mündliche Vereinbarungen sind dagegen wirkungslos. Der Überzeitzuschlag und auch der Grundlohn für eine Überzeitstunde können im Gegensatz zu der Entschädigung bei Überstunden nicht wegbedungen werden.

Überstunden und Überzeit bei leitenden Angestellten

Leitende Angestellte haben gemäss Rechtsprechung nur dann Anspruch auf Bezahlung von Überstunden, wenn vertraglich eine feste Arbeitszeit vereinbart wurde, zusätzliche Aufgaben über die vertraglich vereinbarten Pflichten hinaus übertragen wurden, die ganze Belegschaft während längerer Zeit in wesentlichem Umfang Überstunden leistet oder die Bezahlung der Überstunden

vereinbart wurde, da von leitenden Angestellten erwartet wird, dass sie etwas mehr leisten als nur das übliche Pensum. Indizien für eine Leitungsfunktion sind, dass der Angestellte sich die Arbeitszeit weitgehend selbst einteilen kann und in der Regel auch einen höheren Lohn erhält. Wer zudem als höherer leitender Angestellter im Sinne des Arbeitsgesetzes gilt, hat auch keinen Anspruch auf Entschädigung der Überzeit, da das Arbeitsgesetz auf diese Personen nicht anwendbar ist.

Fazit

Es ist somit massgeblich, dass zwischen Überstunden und Überzeit unterschieden sowie eine eindeutige Qualifikation der Stellung des Betroffenen im Betrieb vorgenommen wird, da die Rechtsfolgen, insbesondere die Entschädigungspflicht für Mehrarbeit, von diesen Qualifikationen abhängen.



● M.A. HSG Judith Hasler
Rechtsanwältin/Attorney at Law

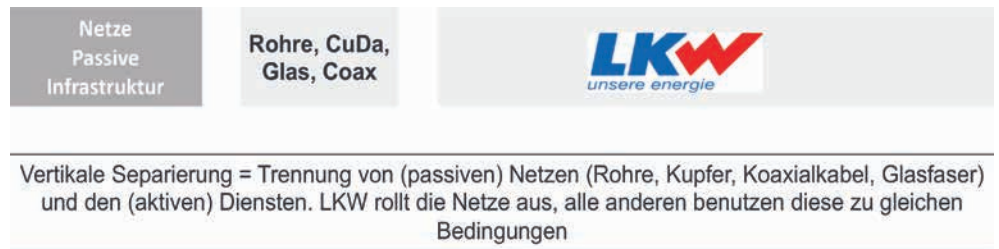
OSPELT & PARTNER
RECHTSANWÄLTE AG / ATTORNEYS AT LAW LTD.

Ospelt & Partner
Rechtsanwälte AG/Attorneys at Law Ltd.
Landstrasse 99
9494 Schaan
T +423 236 19 19
F +423 236 19 15
judith.hasler@ospelt-law.li
www.ospelt-law.li

«Weltmarktführer Liechtenstein» – Unsere Glasfaserstrategie

Liechtenstein hat das schnellste Internet der Welt! So geht es aus einer aktuellen internationalen Studie hervor. Der Weg an die Spitze gelang durch zukunftsweisende politische Entscheidungen, den speditiven und konsequenten Ausbau der Netzinfrastruktur durch die involvierten Firmen und durch die fachliche Begleitung der zuständigen Amtsstelle.

Grundlage dieser weltweiten Spitzenposition des Fürstentums Liechtenstein sind die einzigartigen politischen Rahmenbedingungen, welche von Regierung und Landtag gesetzt wurden und die zu einem funktionierenden, intensiven Wettbewerb führten. Die Liechtensteinische Zauberformel hierbei heisst:



Vertikale Trennung von Netzen und Diensten

Nach einem intensiven Prozess trafen Regierung und Landtag im Jahr 2006 die Grundsatzentscheidung, dass die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) künftig als einziger landesweiter Anbieter von passiver Infrastruktur für alle Festnetze (Kupfer-, Koax- und Glasfasernetze) agieren sollen.

Vor 2007 besass der Staat – nach mehreren Umstrukturierungen – zwei Telekommunikationsbetreiber (LTN – Liechtenstein TeleNet AG und LKW), die beide sowohl in die eigene nationale Infrastruktur investierten als auch eigene Dienste anboten. Somit standen zwei staatseigene Unternehmen in direkter Konkurrenz auf dem Endkundenmarkt und boten teils die gleichen Produkte auf zwei unterschiedlichen technischen Plattformen an. Der Aufbau und der Betrieb doppelter Infrastrukturen führten zwangsläufig zu Ineffizienzen, welche sich in höheren Produktpreisen und schlechtem Service ausdrückten.

Die Regierung erwartete durch die deswegen angestrebte Separierung der Netze und Dienste Effizienzsteigerungen und eine Verbesserung der Kundenservices. Die klare Trennung der Aufgaben vermeidet eine ineffiziente doppelte Infrastruktur und verstärkt den



Wettbewerb auf der Dienstleistungsebene aufgrund des leichteren Marktzutritts für weitere Betreiber. Auch bringt eine kombinierte Tiefbauinfrastruktur für Energie und Telekommunikation bei den LKW Synergien und hilft auch hier Kosten zu senken.

Netzbaustrategie Glasfaserausbau

Der Datenverbrauch, sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Umfeld, wächst weltweit exponentiell und ein Ende dieser Entwicklung ist noch nicht absehbar. Das vorhandene Kupfer- und Koaxialkabelnetz vermag dieser Entwicklung mittel- bis langfristig schlichtweg nicht mehr standzuhalten. Damit war das angestrebte Ziel im EWR von

1 Gbit/s bis 2025 nicht erreichbar. Basierend auf dieser Anforderung erarbeiteten die LKW eine FTTB-Glasfaserstrategie (Fibre-to-the-Building/Glasfaser bis zum Gebäude), welche die Verlegung von Glasfasern in alle Wohn- und Geschäftshäuser vorsieht. Damit kann der langfristige Bandbreitenbedarf befriedigt und die hohe Standortattraktivität Liechtensteins auch in der Zukunft sichergestellt werden.

Darüber hinaus beinhaltet der Ausbau auch die sukzessive Abschaltung der alten Kupfer- und Koaxialkabelnetze. Dies minimiert Ersatzinvestitionen, Betriebs- und Unterhaltskosten und trägt somit zu einer effizienten Netzinfrastruktur

Ministerium.

tur in Liechtenstein bei. Der Ausbaugrad des landesweiten Glasfasernetzes geht planmässig vonstatten, liegt bereits bei über 60% und wird bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Der Wettbewerb funktioniert – alle gewinnen

Die Wettbewerbssituation im Festnetzmarkt (Telefonie, Breitbandinternet, TV/ IP-TV, Mietleitungen etc.) hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich zum Wohle der Kunden entwickelt. Sowohl die Anzahl der Anbieter, insbesondere im Bereich der breitbandigen Datendienste, als auch die Angebotspalette haben sich massiv zugunsten der Konsumenten entwickelt. So können Privat- und Geschäftskunden in ganz Liechtenstein aus einer breiten Palette von Anbietern und Diensten auswählen und von stetig attraktiveren Produkten profitieren. Breitbandanschlüsse mit einer Datenrate bis zu einem Gigabit pro Sekunde haben sich bereits im Angebot der Serviceprovider als Standard für den Endkunden etabliert.

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, haben wir in Liechtenstein im Festnetzbereich ca. zehn Anbieter auf der Endkundenebene und drei Mobilfunkanbieter mit eigenem Netz. Dies ist ein klarer Beleg dafür, dass der Wettbewerb in Liechtenstein hervorragend und nachhaltig funktioniert. Auch gibt es bereits seit 2018 Gigabitangebote im Land – die Breitbandziele, die sich die Europäische Kommission in der Digitalen Agenda gesetzt hat, sind in Liechtenstein schon heute Realität.

Die Rolle des Amtes für Kommunikation

Dem Amt für Kommunikation (AK) obliegt als zuständige Aufsichts- und Regulierungsbehörde im Telekommunikationsbereich die Förderung und Überwachung eines wirksamen Wettbewerbs. In dieser Funktion stellt das AK sicher, dass die LKW allen Service-

providern Zugang zu ihren Netzinfrastrukturen diskriminierungsfrei – zu gleichen Konditionen – zur Verfügung stellt sowie ein hohes Qualitäts- und Service-niveau gewährleisten. Neben der Genehmigung der Entgelte und der Zugangskonditionen nimmt das AK auch Einsitz im sogenannten Planungsgremium. Im Planungsgremium behandeln die Betreiber die relevanten technischen und strategischen Fragen. Zudem erteilt das AK Auskünfte, welche im Zusammenhang mit dem Netzausbau stehen und in den Zuständigkeitsbereich des Amtes fallen.

Fazit – Liechtenstein ist weltweit führend und am schnellsten

Aktuell kann davon gesprochen werden, dass die vor Jahren getroffenen politischen Grundsatzentscheidungen des Fürstentums Liechtenstein hinsichtlich der Neuausrichtung des Telekommunikationsmarktes und des Netzausbaus richtig waren. Die erhofften Wirkungen sind zwischenzeitlich eingetreten und die rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und sonstigen Rahmenbedingungen haben sich für alle Stakeholder bewährt.

Das Land Liechtenstein nimmt international eine absolute Vorbild- bzw. Vorreiterrolle ein, in der der Kunde im Mittelpunkt steht. Eines der messbaren Ergebnisse ist, dass Liechtenstein das schnellste Internet der Welt hat. Diese Aussage basiert auf einer Erhebung des britischen Vergleichsdienstes cable.co.uk, welcher 221 Länder verglichen hat.

Viele Staaten haben sich an dem Modell der vertikalen Separierung versucht. Hier sind z.B. das vereinigte Königreich, Australien, Neuseeland, Katar und Bahrain zu nennen. Die Umsetzung in dieser liechtensteinischen Konsequenz und Einfachheit ist jedoch nur uns gelungen und kann – mit Fug und Recht – als einzigartig bezeichnet werden.

Das Amt für Kommunikation wurde 1999 gegründet und ist dem Ministerium für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport angegliedert. Das AK fördert und überwacht als unabhängige Regulierungsbehörde den wirksamen Wettbewerb auf den Telekommunikationsmärkten. Als Verwaltungsbehörde verwaltet das AK z.B. Identifikationsmittel und Frequenzen. Im Medienbereich ist das AK Geschäftsstelle der Medienkommission sowie für die selbständige Erledigung der von der Regierung zugewiesenen Geschäfte zuständig. Im Bereich der Signatur und Vertrauensdienste ist das AK Akkreditierungs- und Aufsichtsstelle und verwaltet und veröffentlicht Informationen über Zertifizierungsdienste in Liechtenstein. Im Postbereich führt das AK als designierte Regulierungsbehörde die Vorarbeiten und Abstimmungen für die Postmarkgesetzgebung durch.

Dr. Rainer Schnepfleitner ist Amtsleiter des Amtes für Kommunikation. Anfang Juli 2019 übernahm der promovierte Volkswirt die Amtsleitung, nachdem er bereits in Katar, der Schweiz und Österreich führende Positionen im Telekombereich innehatte.

Für ihn ist das Amt zuallererst eine Serviceinstitution für alle liechtensteiner Stakeholder. Dementsprechend hofft er dazu beitragen zu können, dass das Amt als verlässlicher und serviceorientierter Partner national, aber auch international wahrgenommen wird.



Dr. Rainer Schnepfleitner
Amtsleiter Amt für Kommunikation

«Erste Hilfe für Vorgesetzte»

Psychisch krank oder nur vorübergehend angeschlagen? Was können Vorgesetzte tun, wenn Mitarbeitende psychisch erkranken?

Dienstag, 17. November 2020
15.30 bis 19.30 Uhr
Pfalzkeller St. Gallen

Die Tagung zeigt auf, wie psychische Gesundheit am Arbeitsplatz gefördert werden kann, was Vorgesetzte tun können, wenn Mitarbeitende psychisch erkranken, und wer die Betriebe unterstützt.

Im Umgang mit psychisch erkrankten Mitarbeitenden besteht häufig eine grosse Unsicherheit. Oft warten Vorgesetzte zu, bis Situationen eskalieren und sie zum Handeln gezwungen werden. Wir empfehlen, früh hinzuschauen und zu handeln. Durch die frühzeitige Erkennung von psychischen Erkrankungen und einer angemessenen Inter-

vention kann ein positiver Verlauf der Erkrankung begünstigt werden. Dies verhindert nicht nur Arbeitsausfälle, Konflikte und Folgekosten, es erspart den Betroffenen und ihrem Umfeld auch persönliches

Leid. Die Tagung richtet sich an Mitglieder von Geschäftsleitungen, Betriebsinhaber/-innen, Führungskräfte, Personalverantwortliche sowie weitere Personen, die sich vom Thema angesprochen fühlen.

Forum BGM Ostschweiz – Das Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung

Das Forum BGM Ostschweiz ist das Kompetenzzentrum in der Region, wenn es um die Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz geht. Der Verein führt das Wissen und die Erfahrungen zu betrieblicher Gesundheitsförderung aus Forschung und Praxis zusammen, bereitet dieses Wissen praxisgerecht auf und unterstützt Betriebe bei der Umsetzung. Im Verein engagieren sich Unternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Bildungs- und

Forschungsinstitutionen. Gegen einen bescheidenen Jahresbeitrag profitieren Unternehmen und Organisationen von verschiedenen Leistungen und Vergünstigungen rund um die Gesundheitsförderung im Betrieb. Werden Sie Mitglied!

Auskünfte und Kontakt:

Forum BGM Ostschweiz
Geschäftsstelle, Postfach, 9001 St. Gallen
T +41 (0)58 229 87 84
info@bgm-ostschweiz.ch
www.bgm-ostschweiz.ch



Das perfekte Geschenk – auch für Ihre Mitarbeiter!



«einkaufland liechtenstein»-Gutscheine mit individuell wählbarem Betrag sind erhältlich unter www.einkaufland.li, am Schalter der Wirtschaftskammer an der Zollstrasse in Schaan und bei allen Poststellen der Liecht. Post AG.

einkaufland
liechtenstein

www.einkaufland.li

Nationaler Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungen am 12. November

Der Nationale Zukunftstag ist ein Projekt, um die Gleichstellung von Frau und Mann bei der Berufswahl und der Lebensplanung frühzeitig und kontinuierlich zu fördern. Mädchen und Jungen stehen heute grundsätzlich dieselben Ausbildungsgänge und Lebenspläne offen. Das Spektrum der Berufswahlmöglichkeiten soll dabei möglichst weit gefasst werden. Es soll nicht von vornherein auf vermeintlich typisch weibliche oder männliche Fähigkeiten oder Tätigkeitsfelder eingeschränkt werden. Es soll sich nach den eigenen Fähigkeiten und Interessen richten.



«Ein Tag als Gerüstbauerin» bei der Roman Hermann AG in Schaan.

Typisch weiblich, typisch männlich – wirklich?

Am 12. November 2020 sind Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse zum neunten Mal in Liechtenstein eingeladen, eine erwachsene Bezugsperson an die Arbeit zu begleiten oder an einem Spezialprogramm teilzunehmen. Sie werden am Zukunftstag ermutigt, das ganze Spektrum beruflicher und persönlicher Zukunftsperspektiven in Betracht zu ziehen, und sie lernen, Rollenbilder zu hinterfragen. So werden die Mädchen und die Jungen für eine offene Berufswahl und die Vielfalt möglicher Lebensentwürfe sensibilisiert.

Für teilnehmende Betriebe und Organisationen ist die Ausschreibung auf der hochfrequentierten Plattform des Zukunftstags eine gute Möglichkeit, das fortschrittliche Image in der Öffentlich-

keit zu stärken und den eigenen Talentpool zu vergrössern. Denn viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich vorstellen, später im Bereich tätig zu sein, den sie am Zukunftstag kennengelernt haben.

Eine geschlechterunabhängige Berufswahl

An diesem Tag können Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die Vielfalt der Berufs- und Arbeitswelt von Frauen und Männern erhalten und Erfahrungen in geschlechteruntypischen Tätigkeitsfeldern sammeln.

Wir freuen uns, dass der Zukunftstag auch dieses Jahr stattfindet. Wir weisen auf die Schutzbestimmungen unter www.hebensorg.li oder des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) hin.

Hier leistet der Nationale Zukunftstag einen Beitrag zum Abbau stereotyper Rollenvorstellungen bei Berufswahl und Lebensplanung. Der Zukunftstag ist nicht nur ein Schnuppertag: Im Zentrum steht der Genderaspekt.

Unter www.nationalerzukunftstag.ch finden Mädchen, Jungen, Lehrpersonen, Eltern und Betriebe Informationen, Unterrichtsmaterial und einen Leitfaden für Schulen rund um den Sensibilisierungstag am 12. November. Ebenfalls steht ein Leitfaden mit Tipps und Ideen zur Umsetzung des Projekttag in Betrieben zur Verfügung. Heute ist der Nationale Zukunftstag ein interkantonales Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen mehrerer Schweizer Kantone sowie der Stadt Bern, Stadt Zürich und des Fürstentums Liechtenstein. Der Projekttag wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI finanziell unterstützt.



AMT FÜR SOZIALE DIENSTE
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

FACHBEREICH CHANCENGLEICHHEIT

Amt für Soziale Dienste
Fachbereich Chancengleichheit
Postplatz 2, 9494 Schaan
T +423 236 60 60
info.cg@llv.li
www.asd.llv.li

Kurs-Anstieg

nicht nur für
den Augen-
blick.



Nachhaltig erhöhen unsere Weiterbildungs-
kurse Ihre fachliche Kompetenz und sind somit
der Schlüssel zu Ihrem beruflichen Erfolg.

kurse.li

Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Zollstrasse 23 · 9494 Schaan · Telefon +423 235 00 60 · info@kurse.li · www.kurse.li

Aktuelle Weiterbildungen

Internationales Steuerrecht I: Grundzüge Doppelbesteuerungsabkommen

Nach Absolvierung des Kurses verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse im internationalen Steuerrecht mit Fokus auf Doppelbesteuerungsabkommen. Die praxisnahe Wissensvermittlung ermöglicht es Ihnen, das Gelernte in Ihrer beruflichen Praxis effektiv einzusetzen und verschafft Ihnen und Ihren Kunden somit einen direkten Mehrwert. Der Kurs dient darüber hinaus zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Kurs «Internationales Steuerrecht II: Vertiefung Doppelbesteuerungsabkommen».

Datum und Zeit: Montag, 5. Oktober 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag, 12. Oktober 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Referent: StB Dipl.-Kfm. Matthias Langer, LL.M. von der actus ag in Triesen

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Zoll-Basiswissen für KMU

Die Zollabwicklung stellt, trotz vieler Erleichterungen und multilateralen Vereinbarungen, gerade für KMU immer noch eine Hürde dar. Für viele Betriebe eine zu hohe. Dies führt oft dazu, dass einträgliche Geschäfte mit Kunden oder Lieferanten aus dem Ausland nicht getätigt werden. In diesem Kurs stellen wir Ihnen die für Sie wichtigsten Zollverfahren und Bestimmungen in der Zollunion Schweiz/Liechtenstein und in der EU vor und zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Warenverkehr korrekt, speditiv und kostengünstig über die Zollgrenze abwickeln können.

Datum und Zeit: Donnerstag, 15. Oktober 2020, 8.30 bis 16.30 Uhr

Referenten: Wilfried Pircher, Büro für Aussenwirtschaft BAWI GmbH, Vaduz, Daniel Keller, Amt für Volkswirtschaft, Schaan, Heinrich Vonbun, Zollamt Feldkirch Wohlfurt

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Impulsreferat mit Schwerpunkt QR-Rechnungen und zu weiteren digitalen Lösungen

Die QR-Rechnung vereinfacht das Ausstellen und Bezahlen von Rechnungen und löst nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren die orangenen und die roten Einzahlungsscheine ab. Die Umstellung betrifft alle, die Rechnungen stellen und zahlen. In diesem Referat geht es um wertvolle Informationen über die QR-Rechnungen, welche seit dem 30. Juni 2020 in der Schweiz und Liechtenstein eingeführt wurden. Weiters gibt es einen Einblick in weitere digitale Lösungen. Eine Fragerunde im Plenum rundet das Impulsreferat ab. (Kooperation Wirtschaftskammer und LLB AG)

Datum und Zeit: Donnerstag, 22. Oktober 2020, von 18.00 bis 19.00 Uhr

Referent: Edi Risch, Produktmanager der LLB AG

Kosten: CHF 70.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 50.00

Internationales Steuerrecht II: Grundzüge Doppelbesteuerungsabkommen

Nach Absolvierung des Kurses verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse im internationalen Steuerrecht mit besonderem Fokus auf die Doppelbesteuerungsabkommen im Vierländereck. Sie lernen das liechtensteinische DBA-Netz sowie die Besonderheiten der internationalen Steuergestaltung kennen. Die praxisnahe Wissensvermittlung ermöglicht es Ihnen, das Gelernte in Ihrer beruflichen Praxis effektiv einzusetzen und verschafft Ihnen und Ihren Kunden somit einen direkten Mehrwert.

Datum und Zeit: Mittwoch, 28. Oktober 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch, 4. November 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Referent: StB Dipl.-Kfm. Matthias Langer, LL.M. von der actus ag in Triesen

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Workshop Lohnabrechnungen I – für Anfänger

Sie erhalten den optimalen Einstieg in die Lohnabrechnungen und lernen an diesem Tag, wie Gehälter richtig abgerechnet werden. Detaillierte Fälle aus der Praxis werden Ihnen erläutert und Sie erhalten viele praktische Beispiele für Ihren Alltag.

Datum und Zeit: Mittwoch, 28. Oktober 2020, von 8.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Ruggell

Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

● Information und Anmeldung unter:
T. +423 235 00 60, E-Mail a.meier@kurse.li

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

Kayras Kurs-Tipp



Grundlagenkurs für Berufsbildner/-innen zur Ausbildung von Kauffrauen/Kaufmänner Branche D&A

Ziel: Der Kurs wendet sich an Berufsbildner im kaufmännischen Bereich, welche sich um die Lernenden in ihrem Betrieb kümmern und sie über die gesamte Ausbildungszeit begleiten, und beinhaltet ausserdem die umfangreichen Änderungen aus dem Update 2017.

Datum und Zeit: Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. Oktober 2020, von 8.15 bis 17.00 Uhr/8.15 bis 12.00 Uhr

Referentin: Irene Schurti, Personalleiterin

Kosten: CHF 400.00

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY




DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE. Steuern Ihr Unternehmen Richtung Zukunft.

Was die Zukunft auch bringt – mit den NISSAN Nutzfahrzeugen sind Sie als Unternehmer bestens aufgestellt. Vom zupackenden Pick-up bis zum innovativen Elektrotransporter, jedes unserer Modelle unterstützt Sie mit hochmodernen Technologien und unübertroffenen 5 Jahren Garantie*. So lenken Sie Ihr Geschäft in eine erfolgreiche Zukunft. Die NISSAN Nutzfahrzeuge – jetzt Probe fahren!

5 JAHRE GARANTIE
100.000 km

*5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200. 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre kostenfreie NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch

RITTER
AUTO

RITTER AUTO AG
Kaplaneigasse 9
9493 Mauren
Tel.: 00423 370 17 17
www.ritterauto.li

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72



MARIO HILTI AG

Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan

Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44

www.mariorhilti.li

Sozialfonds

Pensionskasse in Liechtenstein



Wir schaffen massgeschneiderte Elektroinstallationen. Der Sozialfonds mit seiner **Vorsorge-Qualität** schafft massgeschneiderte Vorsorgelösungen. Dies passt einfach – seit Jahrzehnten.

Arlette Risch, Bruno Risch, Gebhard Risch
Risch Elektro Telecom Anstalt, Triesen

Sozialfonds, St. Martins-Ring 73, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Gutes Essen und ein Computer und das alles am liebsten auf Hawaii

Du hast am 3. August mit deiner Lehre gestartet und absolvierst eine Verbundausbildung bei 100pro! und estetic ceram in Triesen. Erzähle uns doch bitte, was an einer Verbundausbildung speziell ist.

Die Tatsache, dass man die Lehre bei mehreren Betrieben machen kann und man bei jedem Betrieb einen anderen Einblick in den Beruf bekommt, das finde ich, macht die Verbundausbildung so speziell. Kaufmann bei einer Bank ist halt nicht das Gleiche wie bei einer Holzbaufirma, um das mal zu vergleichen. Durch die Verbundausbildung bekommt man in beide Betriebe einen Einblick, was meiner Meinung nach eine grosse Bereicherung für den Lernenden ist.

Was war für dich ausschlaggebend, den Beruf des Kaufmanns zu erlernen?

Ich habe gefühlt schon mein ganzes Leben vor dem Computer verbracht, egal ob ich spiele, gespielt habe oder meinem Vater aus Spass E-Mails geschrieben habe. Darum tue ich mir auch nicht schwer bei Dingen, die am PC gemacht werden müssen. Ich kenne mich mit den meisten Dingen gut aus und wenn nicht, dann lerne ich immer wieder was Neues. Zudem bin ich handwerklich nicht wirklich begabt, mein Körperbau ist auch nicht für die Baustelle geschaffen. Kaufmann passte zu meinen Interessen und zu meinem Können.

Wenn du eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürftest: Wer wäre es und warum?

Eigentlich will ich keine berühmte Person treffen, da ich viel zu aufgeregt wäre, irgendetwas zu sagen. Wenn ich könnte, würde ich gerne Stan Lee treffen.

Auf was könntest du in deinem Leben nicht verzichten?

Auf meine Freunde.

Welches ist dein Lieblingsplatz/Ort in Liechtenstein?

Definitiv der Subway. Ich muss zugeben, ich kenne mich nicht so gut in Liechtenstein aus. Es gibt bestimmt richtig schöne Plätze, wo man Grillen oder einfach nur den Abend ausklingen lassen könnte. In den Subway könnte man mich zu jeder Tageszeit mitnehmen und ich wäre direkt glücklich. Gutes Essen macht mich einfach glücklich.

Gibt es ein Land/eine Destination, die du noch erkunden möchtest?

Ich würde extrem gerne mal nach Hawaii oder allgemein einfach mal auf eine Insel reisen und dort alle Sorgen vergessen. Leider ekeln mich Insekten extrem an, ich habe eine Spinnenphobie und allgemein sind Krabbeltiere einfach nicht so meins. Als Alternative könnte ich mir Island auch ganz gut vorstellen.

Welche Eigenschaft an dir schätzt du?

Ich versuche jedem zu gefallen. Kann auch als negative Eigenschaft angesehen werden, aber ich bin sehr anpassungsfähig. Manche verwirrt das, andere mögen das an mir. Ich würde es eher als positive Eigenschaft sehen.



David Galehr, unser neuer Verbundlerner. Herzlich willkommen!

Und gibt es eine Eigenschaft an dir, die dich ärgert?

Ich bin sehr ungeduldig. Ich habe wirklich überhaupt keine Geduld. Angenommen ich bestelle ein Paket, es kommt mit dem Standardversand am Freitag an. Ich will das Päckchen aber schon am Dienstag haben. Also zahle ich 15 Franken extra, einfach nur weil ich zu ungeduldig bin und nicht warten will. Mit der Zeit ist diese Eigenschaft aber weniger geworden und ich habe gelernt, auch mal geduldig zu sein.

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Landstrasse Mauren, Ziel – Britschenstrasse

• Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 325'368.40 inkl. MwSt

Ruggell Dorfstrasse

• Bereich Kreisel Schellenbergstrasse, Brogle AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 117'778.35 inkl. MwSt.

Winterdienst für die Periode 2020/2021 bis 2029/2030

• Schneefräsearbeiten Strecke 1 (Triesenberg, Gaflei, Steg-Jugendhaus inkl. Strasse zum Stausee), Jürgen Beck Kanal Anstalt, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 341.40 pro Stunde inkl. MwSt.

• Schneefräsearbeiten Strecke 2 (Jugendhaus-Zentrum Malbun), Eberle Transport AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 349.50 pro Stunde inkl. MwSt.

Schulzentrum Mühleholz I, Sanierung der Dach- flächen Trakt D und E

• Spenglerarbeiten, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 169'164.70 inkl. MwSt.
• Bedachungsarbeiten/Steildächer, Frick Stefan Spenglerlei Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 231'043.15 inkl. MwSt.

Schulzentrum Mühleholz I – Instandsetzung Trakte A – L

• Gerüste (BKP 211.1), Wilhelm Büchel AG, Bendern zur Vergabesumme von CHF 71'040.95 inkl. MwSt.

• Bodenbeläge in Holz, Heeb Wohnambiente AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 35'496.95 inkl. MwSt.

Dienstleistungszentrum Giessen in Vaduz

• Spezialtiefbau (Baugrubenabschluss, Wasserhaltung, Baugrubenaushub), Frickbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 1'935'745.55 inkl. MwSt.

• Aufzüge, AS Aufzüge AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 319'693.60 inkl. MwSt.

• Baustelleneinrichtung, Meisterbau AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 86'652.45 inkl. MwSt.

Ruggell Landstrasse Ausbau 2020

• Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 1'030'335.05 inkl. MwSt.

Amt für Umwelt – Pflanz- garten

• Lieferung Massey Ferguson Allradtraktor, Wohlwend Damian Anstalt Schaan, zur Vergabesumme von CHF 85'000.00 inkl. MwSt.

Bahnhof Schaan – Sanierung und Adaption

• Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Brogle Pflästerei AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF

113'243.60 inkl. MwSt.

• Schreinerarbeiten, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 182'021.80 inkl. MwSt.

Schaanwald Vorarlberger- Strasse

• Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 548'148.30 inkl. MwSt.

Tunnel Gnalp – Steg

• Lieferung und Installation der Fluchtweglüftung, Roman Negele AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 53'834.15 inkl. MwSt.

Fluchtstollen Tunnel Gnalp – Steg

• Lieferung und Installation von Metalltüren und Absperungen, Walser & Wohlwend AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 29'577.45 inkl. MwSt.

Haus Gamander Schaan

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021/2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 32'035.15 inkl. MwSt.

Kunstschule Liechtenstein

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 bis 2023, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 63'054.90 inkl. MwSt.

Öffentliche WC-Anlage oberhalb Schloss Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, ISS Faci-

lity Services (Liechtenstein) AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 31'816.30 inkl. MwSt.

Landeswerkhof in Triesenberg

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, St. Wolfgangstrasse, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 39'727.70 inkl. MwSt.

Verwaltung Post Triesen

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2023, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 35'810.20 inkl. MwSt.

Bushof in Schaan

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 53'104.45 inkl. MwSt.

Haus Melliger Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2022, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 26'201.75 inkl. MwSt.

Haus der Finanzen Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Pollux Facility Services Anstalt, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 124'842.80 inkl. MwSt.

Schädlerhaus Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 36'091.20 inkl. MwSt.

Publikation.

AMS / Vermieter Stiftung Sozialfonds, Schaan

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2022, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 26'610.00 inkl. MwSt.

Engländerbau in Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 59'685.60 inkl. MwSt.

Medienstelle / Neues Lernen, Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2022, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 20'361.10 inkl. MwSt.

Liecht. Landesmuseum Vaduz

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 211'655.80 inkl. MwSt.

Time-Out-Schule Gamprin

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2023, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 27'485.45 inkl. MwSt.

Musikschule Triesen

• Gebäudereinigung für die Jahre 2021 – 2024, Fortas GmbH, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 86'232.35 inkl. MwSt.

Vaduz

Rheinpark Stadion

Baulicher Unterhalt

Aussenanlage/Neubau

Stützmauer Gegen- tribüne

• Baumeisterarbeiten und allg. Metallbauarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Betrag von CHF 43'261.65 inkl. MwSt.

Mehrzweckhallen Rüfestrasse

• Metallbauarbeiten, Mario Zandanel AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 78'305.55 inkl. MwSt.

Sanierung Hofstätten Hintergass 35/37

• Architekturleistungen, Beat Burgmaier Architekten AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 409'740.00 inkl. MwSt. und pauschal CHF 16'400.00 inkl. MwSt. für Nebenkosten

Kindergarten Schwefel

• Baumeisterarbeiten, Jonny Sele AG, Triesenberg, zum Betrag von CHF 37'410.60 inkl. MwSt.

Wohn- und Geschäftshaus Wuhrstrasse

• Flachdacharbeiten, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 156'547.05 inkl. MwSt.

Bebauung Wuhrstrasse

• Ausstattung- Tische und Stühle, Bene GmbH, Waidhofen/Ybbs, zum Betrag von CHF 93'290.35 inkl. MwSt.

• Ausstattung – Sideboard und Rollcontainer, A. Beck AG, Triesen, zum Betrag von CHF 52'996.55 inkl. MwSt.

• Ausstattung – Möbel Warteraum, Bene GmbH, Waidhofen/Ybbs, zum Betrag von CHF 10'056.65 inkl. MwSt.

• Bodenbeläge aus Epoxidharzbeschichtung, Innauen Spez. Bodenbeläge, Appen-

zell, zum Betrag von CHF 38'772.00 inkl. MwSt.

Vaduzer Saal Um- und Anbau

• Gerüste, Roth Gerüste AG, Untervaz, zum Betrag von CHF 48'950.65 inkl. MwSt.

• Baumeisterarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Betrag von CHF 702'912.25 inkl. MwSt.

• Stahlkonstruktion, Metallbau Goop, Bendern, zum Betrag von CHF 74'171.90 inkl. MwSt.

• Äussere Bekleidungen, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zum Betrag von CHF 146'772.40 inkl. MwSt.

• Fenster und Türen aus Metall, Hilti Glasbau AG, Schaan, zum Betrag von CHF 89'255.25 inkl. MwSt.

• Flachdach/Spengler/Blitzschutz, Tecton AG, 9015 St. Gallen, zum Betrag von CHF 120'234.40 inkl. MwSt.

• Brandabschottungen, Rheintal Isolationen GmbH, Vaduz, zum Betrag von CHF 21'518.90 inkl. MwSt.

• Rafflamellenstoren, Triet Storen AG, Ruggell, zum Betrag von CHF 13'766.30 inkl. MwSt.

• Elektroanlagen, LN Elektro Anstalt, Triesen, zum Betrag von CHF 210'160.35 inkl. MwSt.

• Heizungsanlagen, A. Vogt, Gebäudetechnik AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 115'724.20 inkl. MwSt.

• Lüftungsanlagen allgemein und Nasszellen, Roman Negele AG, Triesen, zum Betrag von CHF 179'786.45 inkl. MwSt.

• Lüftungsdecke Küche EG, W. Elkuch Anstalt, Eschen,

zum Betrag von CHF 189'083.95 inkl. MwSt.

• Sanitäranlagen, Büchel Haustechnik, Gamprin, zum Betrag von CHF 244'156.80 inkl. MwSt.

• Catering Küche, Marxer Gastrochem AG, Ruggell, zum Betrag von CHF 470'996.05 inkl. MwSt.

• Warenlift-Hebeeinrichtung, AS Aufzüge AG, Balzers, zum Betrag von CHF 107'915.40 inkl. MwSt.

• Lieferung Leuchten und Lampen, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 48'587.35 inkl. MwSt.

Primarschule Äule Photovoltaik-Anlage

• Flachdacharbeiten, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 91'506.10 inkl. MwSt.

• Erneuerung der Oblichtkuppeln, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 68'469.20 inkl. MwSt.

• Absturzsicherung, Spenglerei Biedermann AG, Vaduz, zum Betrag von CHF 46'107.40 inkl. MwSt.

Projekt Minigolfweg Verlegung

• Projektplanung, Peter Vogt Landschaftsarchitektur, Vaduz, zum Betrag von CHF 35'000.00 inkl. MwSt.

Forstdienst

• Ersatzanschaffung Toyota Land Cruiser 2.8 Active 3D, Schlossgarage Lampert AG, Vaduz, zum Preis von CHF 54'320.00 inkl. MwSt.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

WIRTSCHAFTSKAMMER

DIENSTLEISTUNGEN

GEWERBEVERZEICHNIS

MEDIEN & EVENTS

DIE ORGANISATION

SEKTIONEN UND VERBÄNDE

MITGLIEDSCHAFT

CAMPUS
WIRTSCHAFTSKAMMER

LIE-CARD

INTERESSENSVERTRETUNG

RECHTSBERATUNG

INTERESSENSVERTRETUNG

RECHTSBERATUNG FÜR MITGLIEDER

ARBEITSSICHERHEIT

VERTRAUENSKANZLEIEN

LLB PREMIUMPARTNER

RECHTSBEITRÄGE

KOOPERATIONSPARTNER

GAV

BILDUNG

GESAMTARBEITSVERTRÄGE

AUS- UND WEITERBILDUNG

GESAMTARBEITSVERTRÄGE MIT AVE

100PRO!

ARBEITEN IN DER SCHWEIZ

BERUFSCHECK.LI

BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Zollstrasse 23
FL-9494 Schaan

Email: info@wirtschaftskammer.li

Telefon: +423 237 77 88

Telefax: +423 237 77 89

WIRTSCHAFTSKAMMER LIECHTENSTEIN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Als Mitglied der Wirtschaftskammer Liechtenstein sind die angeschlossenen Unternehmen ein Teil einer privatrechtlichen Vereinigung, welche als übergeordnetes Ziel hat, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gewerbetreibenden in Liechtenstein zu optimieren, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und die Erbringung von verschiedenen unternehmerischen Dienstleistungen für die Mitglieder zu gewährleisten.



SEKTIONEN / VERBÄNDE

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein vereint 25 Branchenverbände mit rund 1000 Mitgliedern.



GEWERBEVERZEICHNIS

Stöbern Sie im Gewerbeverzeichnis der Wirtschaftskammer Liechtenstein.



GAV

Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Die vertragliche Grundlage für sämtliche Arbeitsverhältnisse in jeder Branche.



Aus- und Weiterbildung

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein engagiert sich nachhaltig im Bereich Berufsbildung und Nachwuchsförderung.



Unternehmer-Magazin

Hier finden Sie die aktuelle Ausgabe vom Wirtschaftsmagazin „unternehmer.“ von der Wirtschaftskammer Liechtenstein.



News und Events

Relevante News und Veranstaltungen rund um die Wirtschaftskammer und ihre Dienstleistungen.

EINE MITGLIEDSCHAFT, WELCHE SICH LOHNT!

www.wirtschaftskammer.li

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

Wissensgebiet	Wassersportler	unbest. Fürwort	Autokz. Ägypten	Vorn. v. Sängerin Hagen	dt. Buchverlag	Vorn. v. Ventura †	Vieh schau	lat.: ebenso	feierl. Gelübde	Fragewort	Untergruppe d. Roma
riesig, gigantisch	dritter Fall (gramm.)	Abk.: Klasse	Abk. f. e. engl. Firmenform	eh. brit. Premierminister	Gemeinde im Kt. SG	schweiz. Hochschule	Farbton, Tarnfarbe	erobertes Gut	lat.: Tochter	Zierpflanze	Stadtburg von Granada
seem. Längenmass	persönl. Fürwort (3. Fall)	mexikan. Malerin † 1954 (Frida)	jp. Schwertkunst	männl. Kind	indirekt, mit inbegriffen	lat.: Tochter	Zierpflanze	Stadtburg von Granada	Eidg. Bankkommission	Loch in der Nadel	US-Animationsfilm (2013)
Los ohne Gewinn	Abk. lat.: im Jahre d. Herrn	türk. Stadt a. Mittelmeer	Abk.: Jungfrau-bahnen	bibl. Stammvater	Weinstock	Elefantenführer	Star-Wars-Ritter	frz.: Esel	Nachtlager im Freien	Vorn. v. Schauspieler Ganz †	Härtegrad v. Bleistiftminen
jp. Kaisertitel	indones. Insel	Abk.: Jungfrau-bahnen	bibl. Stammvater	Weinstock	Elefantenführer	Star-Wars-Ritter	frz.: Esel	Nachtlager im Freien	Vorn. v. Schauspieler Ganz †	Härtegrad v. Bleistiftminen	alte Leuchtdichteinheit
engl.: rennen	Schutzpatronin d. Bergleute	Zch. f. Scandium	in die Länge ziehen	arab.: Vater (bei Namen)	US-Filmschauspieler † (James)	Kooperationspartner WKL	geistesgestört, konfus	internat. Presseagentur	US-Basketball-Liga	Sinnbild des Götzen	Vorn. v. Sängerin Assia †
längster Fluss Italiens	schweiz. Plastiker † 1966 (Alberto)	arab.: Vater (bei Namen)	US-Filmschauspieler † (James)	Kooperationspartner WKL	geistesgestört, konfus	internat. Presseagentur	US-Basketball-Liga	Sinnbild des Götzen	Vorn. v. Sängerin Assia †	längster Fluss Italiens	schweiz. Plastiker † 1966 (Alberto)

NÄGELE-CAPAU
COMMUNICATIONS

Triesen +423 388 11 88
triesen@naegele-capaul.com

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Teilnahme
Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Oktober 2020** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort September 2020:
VETRAUENSKANZLEI

Gewinner des Einkaufsgutscheins:
• Antonio Rosenkranz, Schaan

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2020



Partnerschaftlich für ein starkes Gewerbe!

Gemeinsam Verantwortung tragen. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die Liechtensteinische Landesbank begleiten das Liechtensteiner Gewerbe – an der Seite der Unternehmen mit individuellen Lösungen für die Zukunft.

 **Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹**
Tradition trifft Innovation.